

Rundschau

— für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen. —

Theater.

— Aus dem königl. Opernhause. Wie wir aus gutunterrichteter Quelle erfahren, dürfte das Interregnum in der Intendanz bald sein Ende erreicht haben. Nach den Angaben dieser Quelle, die zu den Eingeweihten zählt, wird die Ernennung des künftigen Intendanten der Oper allein schon in kürzester Zeit, also in allernächster Zukunft erfolgen und zwar in der Person des Ministerialrathes Josef Steffer, der seit April die Agenden der beiden Theater leitet und sich während der sieben Monate so gründlich in die vielverzweigten und verwickelten Geschäfte, speziell der Oper, eingearbeitet und dabei soviel Geschicklichkeit, Energie und Tact an den Tag gelegt hat, daß er heute sozusagen prädestinirt für diesen verantwortungsschweren und wichtigen Posten ist. In den maßgebenden Kreisen soll man sich der hohen Fähigkeiten und der so rasch erworbenen gründlichen Fachkenntnisse des Ministerialrathes Steffer vollkommen bewußt sein. Die Würdigung dieses Umstandes hätte hauptsächlich die Ernennung beschleunigt. Wir unsererseits begrüßen in dem neuen Intendanten einen unparteiischen, von seinen hohen Pflichten durch und durch erfüllten Mann.

— Volkstheater. Die sechzigste Aufführung der reizenden Kontischen Operette „Királyfogás“, die am 25. d. M. stattfand, gestaltete sich sowohl für den beliebten Componisten, der sein Werk persönlich dirigierte, als für die Damen Blaha, Komáromi und Kürty zu einer Gelegenheit rauschender Ovation. — Die Premiere der nächsten Novität dieser Bühne, der französischen Comédie „Madame Sans-Gêne“, welche in Paris, Wien und ganz Deutschland einen beispiellosen Erfolg aufzuweisen hatte, findet Samstag den 3. November statt.

Bildende Kunst.

Das Garay-Denkmal. Aus Szeghard kommt die Nachricht, daß die aus hauptstädtischen Künstlern zusammengesetzte Jury von den acht eingelangten Concurrenzarbeiten für das in dieser Stadt zu errichtende Garay Denkmal dem Entwurfe des Bildhauers Franz Szárnovsky den ersten Preis, der in der Uebersetzung der Ausführung des Denkmals besteht, einstimmig zuerkannt hat. Das preisgekrönte Denkmal, das wir zu jeder Gelegenheit hatten, macht auf den Beschauer einen überaus freundlichen Eindruck. Die etwas über lebensgroß gedachte Figur des Dichters steht auf einem architektonisch einfach, aber stylvoll aufgebauten Sockel aufrecht und blickt lebensvoll, sinnend in die Ferne. Die ganze Figur ist in ihrer freien, ruhigen Haltung von natürlicher Unmittelbarkeit, jeder Zug von Pose oder Steifheit ist streng vermieden, was wir dem Künstler nicht genug als Vorzug anrechnen können. An der charakteristischen Art der Modellirung läßt sich der wohlthätige Einfluß der französischen Schule deutlich erkennen, die Szárnovsky als Schüler der Meister Chapu, Barrias, Falguière in Paris glücklich in sich aufgenommen und verwerthet hat. Jede einzelne Partie ist flott, voll schneidiger Realistik aufgefaßt, und die Arbeit, die auch im Ensemble durch harmonische Ausgeglichenheit wirkt, läßt schon in ihrem heutigen Entwurfe auf die hervorragenden Fähigkeiten des jungen Künstlers schließen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß auch das Executiv-Comité der Denkmalcommission in Szeghard in seiner Entscheidung sich dem Beschlusse der Künstler Jury anschließen wird. Den zweiten und dritten Preis in der Concurrenz erhielten die Bildhauer Ligeti und Kis.

Literatur.

Touristen-Brevier. Ein lustig Lehr- und Lesebuch mit Illustrationen für Touristen und solche, die es werden wollen. Von Rudolf Kleinecke. (Verlag von Karasiat & Sohn, Brünn.) Der Verfasser dieses anmuthigen Bändchens bietet uns darin eine Anzahl treffender Momentbilder, die, leicht hingeworfen, an uns vorüberziehen. Die leichtfließenden Verse, in denen das Werk gehalten ist, riecheln gleich einem frischen Bergbächlein munter dahin und erquicken Einem das Gemüth. Aber auch zwei andere Vorzüge lernen wir an Kleinecke schätzen, vorerst die Fähigkeit, Menschen und Dinge richtig und scharf zu beobachten, sodann, das Ergebnis dieser Beobachtung mit feinem, lebenswürdigem Humor auszustatten. Die Figuren, die er uns mit sicherem Stifte in

wenigen Strichen als Skizze vor Augen führt, sind Typen, die wir am ersten Blick erkennen, denn sie sind direct aus dem Leben gegriffen und athmen auch volles Leben. Dem scharfen Auge des Verfassers entgeht nichts in der heutigen Tags bis zur krankhaften Manie gesteigerten Touristik, das nicht unter die Lupe seiner Satire fiel; er sieht und besingt Alles in witzigen Reimen. Noch wären die hübschen Illustrationen hervorzuheben, die das Büchlein reichlich schmücken und von Geiger und Petrovic herrühren. s.

Finanzielles und Industrie.

Die Torontaler Localisenbahn-Actien-Gesellschaft hat die zum Zwecke des Ausbaues der Linie Zsombolya—Bárdány neuerdings emittirten 4 $\frac{1}{2}$ -procentigen Prioritäts-Obligationen im Nominalwerthe von 1.193,100 fl. an die Pester ungarische Commercialbank begeben. Die Bank hat die bereits früher durch diese Bahn emittirten Obligationen im Nominalbetrage von 1.561,000 fl. seinerzeit ebenfalls erworben und bis heute zu dem Zwecke in ihrem Portefeuille behalten, um dieselben mit der jetzigen Emission zu einer einheitlichen, innerhalb 50 Jahren zu tilgenden 4 $\frac{1}{2}$ -procentigen Prioritätsanleihe im Nominalwerthe von 2.754,100 fl. gleich 5.508,200 Kronen vereinigt, für deren Verzinsung und Rückzahlung das Comitatus Torontal garantiert, zu emittiren. Wie wir erfahren, wird die Commercialbank diese Obligationen im Monate Januar auf den Markt bringen.

Salgó-Tarján Steinkohlen-Bergbau-A.-G. Die Gerichte, die in den letzten Tagen in Finanzkreisen vielfach courfirten, als hätte die Salgó-Tarján Steinkohlen-Bergbau-A.-G. die Kohlenwerke der Kronstädter Bergbau- und Hütten-Actien-Gesellschaft käuflich an sich gezogen, erweisen sich auf Grund an kompetenter Stelle eingeholter Informationen als vollständig aus der Luft gegriffen.

Briefkasten der Redaction.

Herrn Cs. Cl. Budapest. Zu unserem Bedauern nicht verwendbar, da dieses Wortspiel Jedermann bekannt ist.

Kinderbund. Besten Dank, erscheint in nächster Nummer.

Herrn Alex. Sch. Budapest. Wir danken bestens, doch ist die Kleinigkeit nicht verwendbar.

Herrn P. Budapest. Der Wis ist ja recht gut, doch scheint er uns für Nichtspieler unverständlich.

Frau J. B. Wien. Sie urtheilen falsch. Nicht immer ist es die Liebe zum Leben, welche Furcht vor'm Sterben einflößt. Das untenstehende Gedicht Ernst Scherenberg's dürfte ihnen einen Beweis dafür liefern. Ihr Gedicht „Allerseeelen“ müssen wir daher dankend ablehnen.

Um meiner Lieben willen.

Was einst in Schmerz und Kleinmuth ich erlebte,
Dent' ichien's in düsterm Traum sich zu erfüllen:
Von Todeshatten fühlt ich mich umweht.
Schon wollte Nacht mein brechend Aug' umbüllen —
Da plötzlich schlug ein Schluchsen an mein Ohr,
Mein Weib, die Kinder sah ich mich umgeben —
„O Gott!“ — ich rief's und rang mich wild empör —
„Um meiner Lieben willen laß' mich leben!“

„Sie sind das unzerreißbar starke Band,
Mit dem Du mich an diese Welt gekettet;
Weh mir, wenn mich zu frühe Deine Hand
Dahin, wo keine Wiederkehr, abet et!
Des Gatten und des Vaters sah' beraubt,
Wie würden schuglos sie im Sturme beben! —
Zu Dir, o Gott, heb' lebend ich mein Haupt —
Um meiner Lieben willen laß' mich leben!“

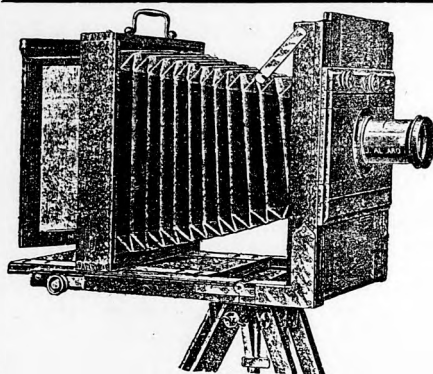
Nicht feige Sorge für das ein'ne Ich
Hat je die stolze Lippe mir bewungen;
Wär' einsam dieses Herz, ich spräche! „Acht!
Du hast genug gepocht, genug gerungen!“
Das aber macht's, daß mir vor'm Sterben graut:
Nicht mir, den Reinen gilt mein Streben!
Du, Gott, der mir die Pfänder anvertraut —
Um meiner Lieben willen laß' mich leben!“

„Erst wenn die Menschenblumen voll erblüht,
Die heute taum die ersten Knospen tragen,
Wenn von der Glut, die ich geschürt, durchglüht,
Aus eigener Kraft sie neue Wurzeln schlagen,
Dann mag mein Geist, woher er eini' entkammt,
Schmerzlos ins unerlöschte All' entschweben —
Bis ich, o Gott, erfüllt mein heil'ges Amt
Um meiner Lieben willen — laß' mich leben!“

Blooker's holländ. Cacao

ist die feinste Marke.

J. & C. Blooker, Amsterdam (Holland). Mitglied der Jury Chicago 1893.



Eisenschiml & Wachtl

Fabrik fotografischer Apparate u. Zubehöre,

Budapest,
IV. Váci-utca 12.

Wien,
VII. Kaiserstrasse Nr. 62.
Preisourant gratis.

KNOPP & STEINER

Erste ungarische Schilderfabrik, Metallgiesserei & Präge-Anstalt

Budapest, VI., Ó-utca 6.

Übernimmt die Anfertigung aller Gattungen
Aufschriftstafeln.

Budapest **MENT** Budapest

„Hotel König von Ungarn“

Haus I. Ranges, im Zentrum der Stadt, in nächster Nähe der
Dampfschiff-Station und k. u. k. Staatsbahn gelegen,
vollständig neu eingerichtet u. mit allem Comfort der
Neuzeit ausgestattet.

Elektrisches Licht in allen Räumen.

— **Vorzügliche Küche** —

Café. Telephon. Bäder im Hause.
Prompte Bedienung, civile Preise.

Andreas Ment.

HOCHZEITSGESCHENKE

geschmackvoll und in reichster Auswahl zu billigen Preisen bei

Kalmár Sándor,

BRONZEWAREN-UND LAMPENFABRIKS-NIEDERLAGE,

Andrássy-ut Nr. 41.



TIROL

Herrliches Alpenland, **Aufenthalt für jede Jahreszeit!**
Waldreiche **Sommerstationen** – Heilbäder – Mineralquellen.
Höhen-Curorte, Hoch-Touren, Gletscher, Dolomiten.
Frühjahrs- und Herbst-Uebergangsstationen.
Winter-Curorte mit südlichem Klima.

(Directe Zugverbindungen ohne Wagenwechsel.)

Hôtel-Prospecte, Sommerfrischverzeichnisse und Auskünfte jeder Art gegen Rückporto gratis d. d. Fremdenverkehrs-Bureaux in Innsbruck für Deutsch-Tirol und in Rovereto für Italien-Tirol.